



Delegiertenversammlung in Bamberg  
**70. Bezirksschützentag in Oberfranken**  
Neuwahlen: Alexander Hummel leitet weiterhin  
den oberfränkischen Schützenbezirk

Eröffnungsvideo Bezirksschützentag

Artikel, Fotos, Videos

Oberfranken digital:



**M**it dem diesjährigen Bezirksschützenzentag wurde zeitgleich das 70-jährige Jubiläum des Schützenbezirks gefeiert – Grund genug, einen besonderen Veranstaltungsort zu suchen. Dieser wurde mit der Konzert- und Kongresshalle in Bamberg gefunden. Dieser hochmoderne Veranstaltungskomplex in der Weltkulturerbe-Stadt Bamberg passte perfekt zum immateriellen Weltkulturerbe „Schützenwesen“ mit seiner hochmodernen sportlichen Ausrichtung, und so wurde das Motto des Bezirksschützenzugs „Tradition und Moderne“ schon rein äußerlich mit Leben gefüllt.

Am Samstag hatte der Oberbürgermeister der Stadt nach der Bezirksausschuss-Sitzung zum Empfang eingeladen, entschuldigte sich aber kurzfristig, weil ihm die Übergabe eines Meisterspiegels an einen Fußballverein als wichtigerer Termin erschien. So begrüßte 3. Bürgermeister *Wolfgang Metzner* die Schützen in Bamberg. Am Abend hatte die Armbrustschützengilde „Hofer“ Bamberg-Gaustadt dann ein gemütliches Beisammensein mit Armbrustschießen organisiert. Somit traf die traditionelle Armbrust auf das moderne Lichtschießen, das *Florian Herrleben* in der Kongresshalle demonstrierte – das Motto des Schützenzugs zog sich wie ein roter Faden durch die beiden Festtage.

### Die Schützen sind in der Stadt

Traditionell war auch das große Platzschießen der Böllerschützen am Ufer entlang des linken Regnitzarms, das am Sonntagmorgen weithin verkündete, dass die Schützen in der Stadt sind. Diese lautstarke Eröffnung hatte den Organisatoren im Vorfeld einige Nerven gekostet, da unterschiedlichste Genehmigungen hierfür erforderlich und nicht so leicht zu bekommen waren. Umso eindrucksvoller präsentierten sich die Schussformationen – kommandiert von stellvertretendem Landesböllerrreferenten *Adolf Reusch* – den Ehrengästen, die bereits zu früher Stunde bei herrlichem Frühlingswetter von der Brücke vor dem Kongressgebäude aus das Platzschießen verfolgten.

### 33 Fahnen zum Jubiläum

Mit dem Einzug der Fahnenabordnungen und Schützenkönige in die Kongresshalle wurde der Bezirksschützenzug eröffnet. 33 Fahnen – so viele wie selten – umrahmten die Festgäste und boten ein festliches Ambiente, als der 1. Vorstand der Armbrustschützengilde „Hofer“ Bamberg-Gaustadt, *Michael Mackert*, die Gäste begrüßte. Er und sein Team hatten zusammen mit dem Gauschützenmeisteramt des Schützengaus Oberfranken-West um Gauschützenmeister *Hans-Joachim Hiller* für beste Bedingungen gesorgt, was die angereisten Delegierten, Schützen und Ehrengäste mit viel Lob bestätigten.

Stellvertretender Bezirksschützenmeister *Adolf Reusch* hatte dann die Aufgabe übernommen, an die verstorbenen Mitglieder zu erinnern. Stellvertretend nannte er die Ehren-Schützenmeister *Horst Hennig*, *Fritz Schindler*, *Helmut Pöhner* und *Manfred Selb*. Mit dem Frankenlied, der Bayernhymne, der Nationalhymne und dem Auszug der Fahnenabordnungen und Schützenkönige endete die Feierstunde zum Auftakt der Delegiertenversammlung.

### Lob für den Traditionserhalt

1. Bezirksschützenmeister *Alexander Hummel* freute sich, neben den Schützenkönigen, Delegierten, Festgästen und dem Hausherrn, 3. Bürgermeister *Wolfgang Metzner*, auch Gäste aus der Politik – Staatsministerin für Europaangelegenheiten und Internationales, *Melanie Humel*, Bundestagsabgeordneter *Thomas Silberhorn*, Bezirkstagspräsident *Henry Schramm* sowie die stellvertretenden Landräte *Bruno Kellner* und *Manfred Neumeister* – und



dem überregionalen Schützenwesen – stellvertretender Landeschützenmeister *Hans Hainthaler*, stellvertretender Landesböllerrreferent *Adolf Reusch*, die beiden Landesdamenleiterinnen *Sandra Horcher* und *Simone Hackenschmidt* sowie der Bezirksschützenmeister Mittelfrankens, *Gero Ziegler* – begrüßen zu dürfen. Sein besonderer Gruß galt zudem Ehren-Berückschützenmeister *Volker Gottfried*, den Bezirksehrenmitgliedern *Heinz Jantschewsky*, *Uwe Matzner*, *Reinhard Kraus*, *Dieter Gelbrich*, *Dr. Günther Melzer* und das Landes- und DSB-Ehrenmitglied *Dieter Ohmayer*. Gerne überbrachten die politischen Mandatsträger ihre Grüße und lobten darin unisono die Leistungen des Schützenwesens für den Traditionserhalt und den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Der gemeinsame Dank galt allen ehrenamtlich Tätigen.

3. Bürgermeister *Wolfgang Metzner* „outete“ sich als Neuling in Sachen Schützenwesen, betonte aber, dass ein Tag wie die-

ser wertvoll sei – schon allein deshalb, weil er medial begleitet werde und damit vielleicht auch den Nachwuchs auf den Schießsport aufmerksam mache.

Staatsministerin *Melanie Humel* sagte den Schützen die uneingeschränkte Unterstützung der bayerischen Staatsregierung zu. Dass dies ernst gemeint sei, zeige die Verdoppelung der Vereinspauschale und der Sonder-Fördertopf für den Schießstättenbau. Die Leistungen der Schützenvereine beschränkten sich nicht nur auf den Traditionserhalt, die sportlichen Erfolge und die integrative gesellschaftliche Bindung, sondern zeige sich auch im Verantwortungsbewusstsein im Umgang mit ihren Sportgeräten. Als Europaministerin werde sie sich gegen das im Raum stehende Bleiverbot für Schützenvereine einsetzen. Hier müsse ebenso mit Maß und Ziel agiert werden, wie bei der Novelle des Waffenrechts. Nach ihrem umfassenden Dank an alle, die sich ehrenamtlich engagieren, überbrachte der stellvertretende Landrat *Bruno Kellner* sei-

ne Grüße und freute sich insbesondere über die „geballte Tradition“, die mit Böllerschießen, Totenehrung und den Hymnen den Tag eingeleitet haben. „Die Tradition lebt, und das macht das Schützenwesen aus“, war sein Credo.

Bezirkstagspräsident *Henry Schramm* verband seine Grüße und den Dank für die vielfältigen Facetten des Schützenwesens mit dem Appell, nicht nur immer das Negative zu sehen. „Jeder gesunde Tag ist ein wunderbarer Tag, und wir sind eine tolle Gemeinschaft.“ Die große Anzahl der politischen Ehrengäste zeige die Wertschätzung des Schützenwesens.

*Thomas Silberhorn*, MdB, bezeichnete das Schützenwesen als älteste Bürgerinitiative, die wir haben. „Schütze“ käme schließlich von „Schutz“. Immer schon hätten die Schützen für das Wohl der Gesellschaft zusammengehalten „und getan, was getan werden musste“. „Anpacken und zusammenhalten, wenn es notwendig ist“, zeichne das Schützenwesen aus.



**3. Bürgermeister Wolfgang Metzner begrüßte die angereisten Schützinnen und Schützen in der Stadt Bamberg.**



**Staatsministerin Melanie Humel sagte ihre Unterstützung bei der Umsetzung einer Ausnahmegenehmigung beim geplanten EU-Bleiverbot zu.**



**Bundestagsabgeordneter Thomas Silberhorn lobte die Schützen als „anpackend, wo erforderlich“.**



**1. Bezirksschützenmeister Alexander Hummel sprach alle im Schützenbezirk Oberfranken wichtigen Themen an.**

### Unsere Wurzeln – unsere Zukunft

Stellvertretender Landesschützenmeister Hans Hainthaler griff einleitend das Lob der Ehrengäste für den Traditionserhalt auf. Am Vortag habe eine Delegation des BSSB an der Hochzeit von S. K. H. Prinz Ludwig von Bayern und Sophie-Alexandra Evink teilgenommen und vor der Theatinerkirche Spalier gestanden. S. K. H. Prinz Ludwig werde einst die Leitung des Hauses Wittelsbach übernehmen und damit unserem Protektor S. K. H. Herzog Franz von Bayern nachfolgen. Dass die Schützen zu

dieser Hochzeit eingeladen waren, zeige die Wertschätzung, die ihnen entgegengebracht werde, und sei gelebte Tradition. Dies alles sei nur durch den Einsatz von ehrenamtlich Tätigen möglich. Leider werde es immer schwerer, Menschen für das Ehrenamt zu begeistern. Der BSSB lege deshalb besonderes Augenmerk auf die Ehrenamtsförderung. Im Zuge dessen habe z. B. ein Ehrenamtskoordinator seinen Dienst aufgenommen, der den Vereinen vor Ort beratend zur Seite stehe. Dieser könne zu jederzeit kontaktiert werden. Wichtig sei auch die Kommunikation und Digitalisierung. Der BSSB habe hier mit seinem neuen Webportal inklusive der Mitglieder-Selbstverwaltung über „MeinBSSB“ viel Zukunftsweisendes vorgelegt.

Als weiteres wichtiges Thema benannte der stellvertretende Landesschützenmeister die Jugend- und Nachwuchsarbeit. Dabei seien Sport-Events der Schlüssel zum Erfolg, da er bei den Jugendlichen punkte. Die Landesjugendleitung gehe hier mit zahlreichen Veranstaltungen voran. Die Interessensvertretung gegenüber Staat und Politik sei ein weiteres, zentrales Tätigkeitsfeld unserer Verbandsarbeit, wechselte Hans Hainthaler zum nächsten Thema. Der BSSB trete für Rahmenbedingungen ein, die die Freude am Schießsport und die Motivation für das Ehrenamt erhalten. „Der Bayerische Landtag wie auch die Bayerische Staatsregierung haben uns dabei stets unterstützt“ führte Hans Hainthaler aus. Im Bund machte es uns die Politik allerdings nicht immer leicht: So auch aktuell bei der Diskussion ums Waffenrecht. Auf EU-Ebene schreite unterdessen das Bleibeschränkungsverfahren voran. Allerdings sehe es aktuell so aus, dass für den Schießsport eine Ausnahmeregelung geplant sei.

Für das Ende seiner Ausführungen hatte sich der stellvertretende Landesschützenmeister noch ein unangenehmes Thema aufgespart. Er informierte darüber, dass beim Deutschen Schützentag eine Erhö-

hung der Verbandsabgabe von 50 Cent beschlossen worden sei und der BSSB nun prüfe, wie er auch im Hinblick auf die eigenen Finanzen mit der Erhöhung des DSB umgehe.

Mit einem umfassenden Dank an alle Mitarbeiter im Schützenwesen, egal auf welcher Ebene und in welchem Bereich, benedete Hans Hainthaler seine Landesverbandsinformationen. Allerdings vergaß er auch nicht, dem Schützenbezirk Oberfranken zum Geburtstag zu gratulieren und überreichte Bezirksschützenmeister Alexander Hummel ein Geburtstagsgeschenk in Form eines großen bayerischen Porzellanlöwens.

### Es läuft gut im Bezirk Oberfranken

Den Kern der Delegiertenversammlung eröffneten die Berichte des Bezirksschützenmeisteramts.

1. Bezirksschützenmeister Alexander Hummel begann seinen Jahresbericht mit dem Dank an die Fahnenabordnungen, Schützenkönige und Böllerschützen für die feierliche Eröffnung.

„Mit dem 70. Oberfränkischen Schützenntag endet mit dem heutigen Tag eine Wahlperiode, die unser Schützenwesen vor neue Herausforderungen gestellt hat. Das zeitweise von außen verordnete Aussetzen unserer Sportarbeit sowie die aktuellen Teuerungen insbesondere im Bereich der Energiepreise belastet unsere Vereine finanziell stark“, führte er aus. Die Landes- und Bundespolitik habe den Wert des Ehrenamts erkannt und Maßnahmen zur Entlastung aufgelegt, wie z. B. den Rahmenvertrag GEMA, das Projekt „ReStart – Sport bewegt Deutschland“, den Vereinsscheck, einen Energiepreiszuschuss, die Verdoppelung der Vereinspauschale und das Sonderförderprogramm Schießstättenbau. Er appellierte an die Vereine, diese Förderprogramme auch zu nutzen.

Leider habe der Schützenbezirk erneut einen Mitgliederrückgang von 0,31 Prozent zu verschmerzen, führte Alexander Hum-





**Bezirksstagspräsident Henry Schramm forderte zu mehr Optimismus in der Gesellschaft auf.**

mel weiter aus, dennoch sei die Entwicklung mit einem Plus von 13 Prozent im Schülerbereich ein Lichtblick. Er bat darum, das Potenzial des Schützenwesens mit Tradition und Fortschritt für die Mitgliederwerbung zu nutzen. Gerade im Nachwuchsbereich biete das Lichtschießen eine gute Möglichkeit, frühzeitig junge Schießsporttalente zu identifizieren und für den Sport zu begeistern. Genau hier wolle die Bezirksverwaltung ansetzen und stelle ab sofort den Vereinen drei weitere Sets an Lichtpunktsportgeräten zur Verfügung. Weiter informierte der Bezirksschützenmeister über die fortschreitende Digitalisierung im Landesverband mit dem weiteren Ausbau des „Mitgliedercockpits“ MeinBSSB. Bald stehe auch den Vereinen ein Vereinsbaukasten zur Verfügung, der einen userfreundlichen Aufbau einer eigenen Homepage ermögliche.

Abschließend warf Alexander Hummel noch einen Blick auf die drohende Verschärfung des Waffenrechts und das mögliche Bleiverbot. „Gerade mit Blick auf die im Herbst stattfindenden Landtagswahlen in Bayern ist unsere Schützenfamilie aufgerufen, die Haltung der politischen Parteien zu diesen Themen im Blick zu halten.“ Sein abschließender, umfangreicher Dank galt allen, die das Schützenwesen und den Schießsport am Laufen gehalten haben. Sein besonderer Dank galt Walter Horcher, der sich bei den anstehenden Neuwahlen einer Wiederwahl zum Bezirkssportleiter nicht mehr stellte und nach 35 Jahren Mitarbeit auf Bezirksebene in den „Ruhestand“ ging.

Es war auch Walter Horcher, der als nächster seinen letzten Bericht als 1. Bezirkssportleiter abgab. Er hatte nur kurze Ergänzungen zu seinem schriftlich vorliegenden Bericht bezüglich der Bezirksmeisterschaften im Gepäck, bevor er auf sein 35-jähriges ehrenamtliches Engagement im Schützenwesen zurückschickte. Es sei ihm immer wichtig gewesen, für alle Schützinnen und Schützen gleiche, gerechte Bedin-



**Stellvertretender Landrat Bruno Kellner zeigte sich von der „geballten Tradition“ beeindruckt.**

gungen zu schaffen. Er habe in dieser Zeit viele Freunde gewonnen, aber auch das Gegenteil erlebt. Er bedankte sich bei allen, die ihm in dieser Zeit zur Seite gestanden und unterstützt haben. Allen weiteren gab er mit auf den Weg, bei der nächsten Sportveranstaltung zu bedenken, dass die Mitarbeiter hier ehrenamtlich ihrem Hobby nachgehen, um den anderen ihr sportliches Hobby zu ermöglichen. Der Bericht von Bezirksschatzmeister Ralf Bauer gestaltete sich kurz wie positiv. Der Bezirk befinde sich mit einem Überschuss von über 6 000 Euro auf einem guten finanziellen Weg. Den Löwenanteil der Ausgaben, nämlich ein Drittel, sei im letzten Jahr für die Jugendarbeit getätigt worden. Nachdem die Revisorin Marianne Bitter Ralf Bauer eine einwandfreie Kassenführung bestätigt hatte, war die einstimmige Entlastung des Bezirksschützenmeisters reine Formsache. Der Weg für die anstehenden Neuwahlen war frei.

#### **Kontinuität und große Mehrheiten**

Rasch wurden Uwe Matzner, Gerold Ziegler und Clemens Stritzke von der Versammlung mit der Wahlleitung beauftragt. Uwe Matzner informierte darüber, dass die Bezirksschützenmeister und der 1. Bezirkssportleiter schriftlich gewählt werden, während die restlichen Positionen per Akklamation besetzt würden, falls dagegen keine Einwände bestehen. Nachdem dies nicht der Fall war, wurden die ersten Stimmzettel eingesammelt.

Mit großer Mehrheit wurden 1. Bezirksschützenmeister Alexander Hummel, seine Stellvertreter Adolf Reusch und Werner Hackenschmidt, die stellvertretenden Bezirkssportleiter Markus Kranitzky und Torsen Spickmann, Bezirksschatzmeister Ralf Bauer sowie Bezirksdamenleiterin Kerstin Jakobsen in ihren Ämtern bestätigt. Mit ebenso großer Mehrheit wurden Thomas Bader als 1. Bezirkssportleiter und Rainer Kramer als 1. Bezirksschriftführer in ihre neuen Ämter gewählt. 1. Revisor bleibt



**Stellvertretender Landesschützenmeister Hans Hainthaler informierte umfassend über Themen im BSSB.**



**1. Vorstand Michael Mackert begrüßte die Gäste. Er und sein Team hatten die Hauptlast der Organisation gestemmt.**

Manfred Baumgärtel, neue 2. Revisorin ist Simone Hackenschmidt.

Den festlichen Abschluss bildeten die Proklamation der Bezirksschützenkönige und die Ehrungen hochverdienter oder sportlich erfolgreicher Schützen. Die höchste Ehre des Schützenbezirks bekam Walter Horcher verliehen: die Bezirksehrenmitgliedschaft. Sehr zur Freude von Gauschützenmeister Joachim Hiller blieben alle drei Bezirksschützenkönigstitel im Gau West – der Lohn für einen rundum gelungenen Jubiläums-Schützentag. uuk



# Ehrungen im Rahmen des Bezirksschützentags in Oberfranken

## Große Ehrennadel des BSSB

Claus Geuther  
Michael Mackert      Bezirksschriftführer

## Großes Ehrenzeichen in Silber des BSSB

Ralf Bauer      Bezirksschatzmeister

## Großes Ehrenzeichen in Silber Sonderstufe des BSSB

Uwe Matzner      ehem. stellvertretender  
Bezirksschützenmeister  
Hans-Joachim Hiller      1. Gauschützenmeister  
Oberfranken West

## Ehrenmitglied des Schützenbezirks Oberfranken

Walter Horcher      1. Bezirkssportleiter

## Herzog-Ernst-Nadel des Schützenbezirks

Walter Horcher      1. Bezirkssportleiter

## Auszeichnung für sportliche Leistungen

### Bestschützen

1. Werner Schwarz      Gewehr Herren  
2. Michael Reuth      Gewehr Herren  
3. Peter Hein      Gewehr Herren

1. Anja Wilker      Gewehr Damen  
2. Franziska Knorn      Gewehr Damen  
3. Annika Winkler      Gewehr Damen

1. Helmut Stubenrauch      Pistole Herren  
2. Gregor Kubiak      Pistole Herren  
3. Renè Kob      Pistole Herren

1. Sabina Lachner      Pistole Damen  
2. Birgit Rittmann      Pistole Damen

### Wanderpokal Bogen des Bezirksbogenreferenten

Stefan Hofmann  
SG Neuensorg  
ATSV Oberkotzau  
BTS Bayreuth

### Überregionale sportliche Erfolge

Sebastian Schmidt  
Valerius Rack  
Marianne Maier  
Karl Scharf  
Helmut Stubenrauch  
Arpad von Schalscha-Ehrenfeld  
Christina Albrecht  
Reinhold Aichinger  
Fabio Alex  
Jakob Hetz  
Heidi Hopfengärtner  
Udo Kereluk  
Robert Di Trani

### Bezirksschützenkönige

Jürgen Schwarzmann      Bezirksschützenkönig  
Kerstin Müller      1. Ritter  
Andreas Schürhoff      2. Ritter  
Antonia Knoch      Bezirksjugendkönigin  
Felix Knoch      1. Ritter  
Fabian Leicht      2. Ritter  
Peter Dötsch      Bezirks-Auflagekönig  
Adelheid Ganß      1. Ritter



*Diese Seite, von oben:  
Kleine Ehrennadel BSSB,  
Großes Ehrenzeichen in Silber  
des BSSB,  
Großes Ehrenzeichen in Silber  
Sonderstufe des BSSB,  
Herzog-Ernst-Nadel des Schüt-  
zenbezirks Oberfranken.*

*Rechte Seite  
Oben: Bezirksschützenkönige,  
großes Bild: Ehrenmitglied des  
Schützenbezirks,  
rechts: Bestschützen,  
unten: Überregional erfolgrei-  
che Schützinnen und Schützen.*



